

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>1 Einführung</b> .....	15
1.1 Wozu Widerstand? Versuch einer Begründung in einem neuen Zeitalter .....	15
1.2 Thesen und Inhalte dieses Buches .....	20
<b>2 Die Organisation von Individualität</b> .....	31
2.1 <i>Point of Depature</i> : Arbeitsteilung und Hierarchie .....	31
2.2 <i>Double Movement</i> : Klassenorganisation und Entrepreneurship .....	38
2.3 Transaktionskosten .....	43
2.4 Mitbestimmung .....	47
2.5 Abwanderung und Widerspruch .....	52
2.6 Mikropolitik .....	56
2.7 Drei einflussreiche Modelle und die <i>Commons</i> .....	59
2.8 Globalisierungsregime: Schüchterne Ansätze der Individualisierung .....	64
2.9 Zusammenfassung .....	70
<b>3 Umsetzung individueller Ziele in Organisationen.</b>	
<b>Eine praktische mikropolitische Betrachtung</b> .....	75
3.1 Der Eigennutz der Organisationsmitglieder .....	76
3.2 Radikale Kontingenz. Oder wie groß ist das Problem? .....	78
3.3 Mikropolitische Strategieentwicklung .....	79
3.4 Zusammenfassung und Ausblick:	
Organisatorische Anforderungen an eine individualisierte Organisation .....	84

<b>4 Veränderung der Organisation durch das Web:</b>	
Das Individuum rückt in den Vordergrund .....	89
4.1 Verschiebung oder Disruption? Das Komplexitätsdilemma .....	89
4.2 Neue <i>Building Blocks</i> als Reaktion auf Unsicherheit und Globalisierung .....	91
4.3 Von der <i>Push</i> - zur <i>Pull</i> -Ökonomie: Die neue Plattformorganisation .....	93
4.3.1 Funktionsweise der Plattform .....	93
4.3.2 Zugang zu Ressourcen (Menschen, Produkten und Wissen) .....	96
4.3.3 Aufmerksamkeit gewinnen/Nutzen anbieten .....	97
4.4 Effekte einer Plattformorganisation .....	99
4.4.1 Innovationsgenerierung .....	99
4.4.2 Talente, ähnliche Leidenschaften und Meritokratien: Rationalität <i>at last</i> .....	100
4.4.3 Selbststeuerung und <i>Framing</i> .....	103
4.5 Schöne neue Welt: Das fragmentierte Individuum .....	105
4.6 Interner und externer Widerstand steigen an: Einblicke in die Transformation .....	107
4.7 Zusammenfassung .....	113
<b>5 Freie Produzenten: Die neuen Organisationsformen der Wirtschaft. ....</b>	<b>117</b>
5.1 <i>Commons</i> basierte <i>P2P</i> -Modelle: Soziale Produktion .....	118
5.2 Kognitiver Surplus als neue Motivationskraft .....	121
5.3 Konstitution und Regeln der <i>Peer</i> -Gruppe .....	124
5.4 Netarchie: Nutzung von <i>Commons</i> durch den Markt .....	126
5.5 „Auflösung“ organisatorischer Probleme des Individuums durch das <i>P2P</i> -Modell .....	131
5.5.1 Mikropolitische Auswirkungen .....	132
5.5.2 Transaktionskostenreduktion .....	135
5.6 Limitationen und Ausblick von <i>P2P</i> -Modellen in der Wirtschaft .....	137
5.7 Zusammenfassung .....	140
<b>6 Neue politische Organisationen und Sphären .....</b>	<b>145</b>
6.1 Politischer Widerstand oder doch <i>Manufacturing Consent</i> ? .....	145
6.2 Neue Organisationsoptionen in der Politik .....	149
6.2.1 Jedes Individuum ist ein potentieller Sender und Entscheider .....	152
6.2.2 Mobilisierung: Kommunikation im Netz ist wichtiger als Zugang zu Informationen .....	154
6.2.3 De-Monopolisierung und De-Institutionalisierung von Macht .....	155
6.2.4 Neue Diskursmöglichkeiten: Ziviler Kapitalismus und deliberative Demokratie im Web .....	156
6.2.5 Am Anfang war die Tat: Diskurs <i>und</i> Aktion .....	160

6.3 Politik in der P2P-Sphäre .....	165
6.3.1 Die <i>Multitude</i> als „neue“ politische Kategorie: Exodus als Strategie. ....	165
6.3.2 Negation durch Kollaboration.....	171
6.3.3 Der Kampf um <i>Property Rights</i> .....	173
6.4 Grenzen der politischen P2P-Welt.....	174
6.4.1 Elitismus und Meritokratie statt Egalitarismus .....	174
6.4.2 Das Fehlen der demokratischen Intention und Repräsentanz.....	180
6.4.3 Technologische Abhängigkeit und Einschränkungen durch den Kontext.....	181
6.5 Exkurs: Die „Auflösung“ des Asimovschen-Paradoxons und die Folgen für Widerstand .....	183
6.6 Zusammenfassung.....	185
 7 Umbrüche I: Universitätsbildung: <i>Education matters, degrees don't</i> .....	189
7.1 Ausgangssituation: Bildungssystem der Gesellschaft am Scheideweg.....	189
7.2 <i>Edu-punks</i> : Selbstgesteuertes Lernen? .....	192
7.3 Neue Angebotsstrukturen und Rollen .....	195
7.4 <i>Edu-punks</i> treffen auf Organisationen und Gesellschaft.....	198
7.4.1 Demokratisierungstendenzen wider dem Matthäus-Effekt?.....	198
7.4.2 P2P-Bildungsszenarien .....	200
7.5 Exkurs: Kreative Zerstörung oder kreative Gestaltung durch aktiven, intelligenten, techniknutzenden Widerstand (Ingo Rollwagen) .....	201
7.6 Zusammenfassung.....	205
 8 Umbrüche II: Organisationen im Widerstand: Organisationsmöglichkeiten der Civil Society (Helmut K. Anheier).....	207
8.1 Zivilgesellschaft und Organisationen im Widerstand .....	207
8.2 Zivilgesellschaftliche Organisation und Mobilisierung: eine Bestandsaufnahme .....	208
8.3 Organisations- und Mobilisierungspotenziale für Widerstand in den neuen Protestbewegungen .....	212
 9 Umbrüche III: Gender: Die rekursiven Schleifen der Diskriminierung (Günther Ortman) .....	215
9.1 <i>Mulier taceat in ecclesia</i> .....	215
9.2 Geschlossene Gesellschaft, oder: <i>Ceci n'est pas une pipe</i> .....	216
9.3 Tausend Schleifen.....	219
9.4 <i>Rat Race Economics</i> .....	222
9.5 <i>Glass Ceiling</i> .....	223
9.6 Was folgt? Rekursivität und Wandel.....	223
9.7 <i>Peer-to-Peer</i> , Plattformen statt Hierarchien: Löst sich die gläserne Decke auf?.....	226

<b>10 Staat und neue politische Organisationen.....</b>	<b>231</b>
10.1 Finanzkrise und Staatsintervention: Warum wurden Chancen der Regulierung verpasst? (Hartmut Elsenhans) .....	232
10.1.1 Kapitalismus ist gegen Unwissen relativ resistent, um den Preis, dass auch Wissen schwer in Praxis umgesetzt werden kann. ....	232
10.1.2 Kapitalistisches Buchgeld, Schulden und das Wachstum der Finanzmärkte.....	235
10.1.3 Der Kampf um die Validierung der Spekulationsgewinne .....	240
10.1.4 Die Geldillusion als Blockierung für die Verteidigung von Kapitalismus.....	243
10.1.5 Gegen den nur noch nachfolgenden Staat .....	246
10.2 Politische Innovation durch P2P-Organisationen .....	249
10.2.1 Mobilisierung .....	250
10.2.2 Neue politische Kommunikation und Lösungskompetenzen .....	252
10.2.3 Vernetzte Lösungen als Ausweg aus der Komplexität und Diversivität: Von <i>Government</i> zu <i>Governance</i> .....	258
10.3 Kopplungsmöglichkeiten staatlicher Institutionen und politischer <i>Commons</i> .....	260
10.3.1 Indirekte Kooptation und Beeinflussung.....	262
10.3.2 Hybride Modelle .....	262
10.3.3 Direkte Kooperation Parteien und P2P .....	264
<b>11 P2P und Peak-Hierarchie.....</b>	<b>271</b>
11.1 P2P, Staat und Unternehmung.....	271
11.2 Durchbricht die <i>Multitude</i> und <i>Commons</i> -basierte P2P-Organisation den <i>Manufacturing Consent</i> ?.....	273
11.3 Abschlusszenarien .....	277
<b>12 Zusammenfassung.....</b>	<b>281</b>
<b>13 Literatur .....</b>	<b>285</b>